

Kochendörfer's FERIENZEITUNG PONTRESINA

Für Gäste und Freunde des Hotels Albris

Energie effizient nutzen und produzieren

In unserem Haus verbrauchen wir viel Energie. Darum ist es uns ein grosses Anliegen, Energie so effizient wie möglich zu nutzen – und auch selber zu produzieren.

Energie ist essenziell für unser Haus. Wir backen damit täglich 40 Brotsorten, grillieren und braten Fleisch und Fisch, heizen unsere neue Wellnessanlage ein, kühlen und gefrieren zahlreiche Lebensmittel. All das benötigt viel Strom und Heizwärme.

Darum ist es wichtig, Energie so effizient wie möglich zu nutzen. Einerseits aus Kostengründen, aber auch aus Umweltgründen. In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Energiesparmassnahmen umgesetzt. Unser Haus ist gut isoliert und wir verwenden energieeffiziente Geräte, Leuchtmittel und Duschbrausen. Im Verbrauch sehen wir nur noch wenig Sparpotenzial, also haben wir uns im 2023 auf die Energieerzeugung konzentriert.

Einerseits haben wir im Frühling eine Solaranlage auf dem Hoteldach installiert, die fleissig Strom liefert. Wie viel unseres Bedarfs wir selber decken können, werden die bevorstehenden Wintermonate zeigen. Wir peilen einen Wert von rund 10 % an. Das ist nicht wenig, wenn man bedenkt, dass zwei Drittel unseres Stromverbrauchs auf das Konto des Bäckereiofens gehen.

Andererseits haben wir im Herbst unsere Heizanlage umfassend saniert und eine ganz besondere Wärmepumpe einbauen lassen. Nicht die Umgebungsluft oder Erdwärme dient als Wärmequelle, sondern die Abwärme aus den Kühl- und Gefriergeräten. Ein hocheffizientes System, speziell entwickelt fürs Hotel Albris. Wie genau es funktioniert, erklärt Ihnen der Projektleiter Sascha Huber (Seite 3).

Weitere Themen in der Kochendörfer's Ferienzeitung sind Sandra und Paulo Carvalho-Silva, das Ehepaar seit 15 Jahren in unserem Haus tätig (Seite 8). Nicht zuletzt wartet Pontresina mit einer neuen Attraktion auf, dem «Schwebelacken» über der Wildwasserschlucht mitten im Dorf (Seite 7).

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Geniessen im Hotel Albris. Ihre Geschwister Kochendörfer.

S. Kochendörfer
Stephanie Kochendörfer

Claudio Kochendörfer
Claudio Kochendörfer



Gut entspannt

Das Hotel Albris hat eine neue Wellnessanlage. Viel Arvenholz sorgt für eine wohltuende und gemütliche Atmosphäre.



Seite 2

Täglich frisch

Um unsere Spezialitäten herzustellen, arbeiten viele Menschen im Hintergrund. Zwei davon sind Paulo und Sandra Carvalho.



Seite 8

Ausflugstipps und Aktivitäten für Ihren Aufenthalt im Hotel Albris

Nach einem aktiven Tag in der Natur begrüßen wir Sie gerne in unserem Restaurant. Am Nachmittag servieren wir Ihnen Tee und Kaffee, dazu ein Stück **Engadiner Torte**, Bündner Nusstorte und weitere Leckereien aus unserer Konditorei.

Entspannung finden Sie auch in unserer **neuen Wellnessanlage** (siehe Seite 2). Falls Sie nicht nur schwitzen und dampfbaden, sondern auch ins warme Thermalwasser eintauchen möchten, können wir Ihnen das **Mineralbad und Spa** in Samedan empfehlen, das erste Vertikalbad der Schweiz. Hier baden Sie sich quasi über mehrere Stockwerke bis auf die Dachterrasse hoch, ein echtes Erlebnis in mystischer Atmosphäre. Als Hotel-Albris-Gast erhalten Sie bei einem Besuch ein kleines Willkom-

mensgeschenk. Nur sieben Gehminuten von unserem Haus entfernt liegt das **Bellavita Erlebnisbad und Spa**, wo mit Schwimmbecken, Kinderbecken, Wasserrutsche, Ausenbad und schönem Spa-Bereich die ganze Familie Spass hat.

Ein besonderes Erlebnis für Gross und Klein ist es, **Vögel aus der Hand zu füttern**, ist. Im nahen Taiswald hat es verschiedene Futterstellen, wo dies mit etwas Geduld gelingt. Gut zu wissen: Im Winter sind fachkundige Vogelkenner vor Ort und beantworten Fragen über die Vogelwelt des Engadins – jeweils am Donnerstag von 11 bis 12 Uhr. Man trifft sich an der bekannten Futterstelle im vorderen Teil des Val Roseg. Für Details und weitere Tipps stehen wir Ihnen an der Rezeption gerne zur Verfügung. ●

Efficient Use of Energy

Energy is essential for our hotel. We use it to bake 40 types of bread every day, heat our new wellness area and cool and freeze numerous foodstuffs. All of this requires a lot of electricity and heat. For environmental and economic reasons, we want to use our energy efficiently – and generate as much as possible ourselves. That is why we have installed solar panels on the roof, modernised our heating system and added a special heat pump. The heat source for this latter is not ambient air or geothermal energy, but waste heat from the refrigerators and freezers. A highly efficient system, specially developed for the Hotel Albris. We tell these and other stories from our hotel in this newspaper with summaries for our English-speaking readers. ■

Die Abwärme aus den Kühlanlagen optimal nutzen

Im Hotel Albris stehen viele Kühlanlagen. Deren Abwärme wird neu als Energiequelle für eine Wärmepumpe genutzt – ein einzigartiges System.

Die Heizanlage im Hotel Albris wurde im Herbst 2023 komplett saniert. Das neue, duale System mit Wärmepumpe und Ölheizung wurde speziell für die Gegebenheiten im Hotel Albris entwickelt. «Eine grosse Investition, die sich aber auszahlen wird», ist das Geschwisterpaar Kochendörfer überzeugt. Der Projektleiter Sascha Huber von der Firma Giston in Samedan erklärt die Besonderheiten der neuen Anlage.

Sascha Huber, Sie haben Heizanlagen für verschiedenste Engadiner Hotels konzipiert. Was macht die Anlage im Hotel Albris besonders?

Neben Hotelzimmern und Restaurant sind im Haus auch eine grosse Bäckerei und Konditorei untergebracht. Dieser Besonderheit waren wir uns durchaus bewusst, trotzdem waren wir überrascht, wie viele Kühl- und Gefrieranlagen im Haus zu finden sind und vor allem wie viel Abwärme sie produzieren. Diese «Abfallenergie» wurde teilweise schon genutzt, doch viel davon wurde einfach ins Freie geleitet. Energie, die ohnehin produziert wird, ging verloren. Das wollten wir natürlich ändern.

Was geschieht nun mit der Abwärme aus den Kühlaggregaten?

Im Normalfall, also in anderen Hotels, wird die Kühlabwärme genutzt, um Warmwasser vorzuwärmen. Da im Hotel Albris sehr viel dieser «Gratisenergie» anfällt, sind wir einen anderen Weg gegangen: Wir nutzen die Abwärme als Energiequelle für eine Wärmepumpe – und das ist wirklich einzigartig.

Wie funktioniert diese Wärmerückgewinnung?

Wir können mit der Kühlabwärme zwei grosse Heizwasserspeicher auf bis zu 40 °C erwärmen. Das ist bereits ein hohes Energieniveau, das wir mittels Wärmepumpe nochmals anheben. So können wir vier Energiespeicher auf 70 °C aufheizen und schaffen damit die Grundlage, um das Hotel Albris mit Warmwasser und Heizenergie zu versorgen. Ein solches System habe ich zuvor noch nie installiert. Denn eigentlich wird Erdwärme, Wasser oder Umgebungsluft als Energiequelle für eine Wärmepumpe verwendet.

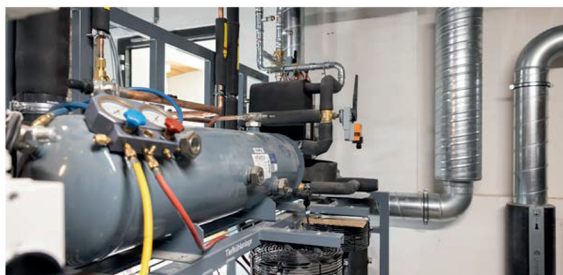
Was ist der Vorteil dieser speziellen Hotel-Albris-Wärmepumpe im Vergleich zu herkömmlichen Ausführungen?

Die Kühlabwärme liefert ein viel höheres Temperaturniveau als beispielsweise Umgebungsluft im Freien, gerade im Winter. Das System ist somit effizienter und benötigt



Heizwasserspeicher

Je 1300 Liter fassen die beiden Heizwasserspeicher, die mit Kühlabwärme auf 40°C erwärmt werden.



Effiziente Wärmegesehenrückgewinnung

Die Kühlung aller Anlagen findet an einem Ort statt.

weniger Strom, um die erwünschte Heizleistung zu erzeugen.

Was waren die Herausforderung beim Bau dieser Spezialanfertigung?

Zum einen waren die verschiedenen Kühlaggregate, dreizehn Stück, dezentral im Haus verteilt. Um die Abwärme optimal zu nutzen, mussten wir die Kühlung an einem Ort zusammenfassen. Alle Leitungen in denselben Raum zu führen, war mit viel Aufwand verbunden. Zum anderen war und ist sehr wenig Platz vorhanden. Deshalb mussten wir viele Sonderanfertigungen auf Mass konstruieren lassen. Nicht zuletzt waren die Kosten ein grosser Faktor. Der Preis gewisser Komponenten, etwa der Heizwasserspeicher, hat sich innert zwei Jahren um rund 50 % erhöht. Respekt, dass die Familie Kochendörfer diese zukunftsweisende Investition trotzdem getätigt hat.

Was sind die Vorteile für den Hotelgast?

Da die Wärme von den bisherigen Heizkörpern und Bodenheizungen abgegeben wird, sieht der Gast nichts von der neuen Heizanlage. Zu erwähnen ist aber das Warmwasser. Dieses wird neu mit sogenannten Frischwasserstationen aufgeheizt. Frisches Pontresiner Quellwasser wird innert weniger

Sekunden erwärmt und kann zum Duschen genutzt werden. Im Vergleich zu stehendem Wasser aus einem Boiler ist das hygienischer und hat auch energetische Vorteile.

Eine neue Ölheizung wurde auch eingebaut. Wann kommt diese noch zum Einsatz?

So wenig wie möglich. In den kalten Wintermonaten wird der Ölheizkessel neuester Generation aber bestimmt noch angefeuert. Wie oft ist zum jetzigen Zeitpunkt (Ende Oktober 2023) schwierig zu sagen. Klar ist, der Ölverbrauch wird sich nochmals deutlich reduzieren, vorsichtig geschätzt um 20 bis 25 %, vielleicht auch um mehr. Das hängt davon ab, wie viel Energie die Kühlabwärme tatsächlich liefert. Wichtig ist, dass die Anlage nicht nur läuft, sondern auch effizient heizt. Das zentrale Steuerungssystem ist darum



Heizungsexperte Sascha Huber

«Der sinnvolle Mix ist entscheidend.»

eine weitere wichtige Neuerung. Wir können damit die Anlage optimal auf die Gegebenheiten im Haus und die saisonalen Schwankungen einstellen. Ein Prozess, der mindestens ein Jahr dauert.

Warum wurde nicht ganz auf eine Ölheizung verzichtet?

Aus verschiedenen Gründen. Eine Erdsonde oder Pelletheizung hätten Alternativen sein können, letztere kam nur schon aus Platzgründen nicht in Frage. Schlussendlich ist es auch eine Kostenfrage. Mit der Solaranlage (siehe Artikel nebenan) und der effizienten Nutzung der Kühlabwärme hat die Familie Kochendörfer bereits grosse Investitionsschritte getätigt. Meine Meinung ist: Jede Energiequelle hat ihre Berechtigung, auch fossile Brennstoffe. Entscheidend ist ein sinnvoller Mix ohne ideologische Scheuklappen. ●

Heizungsspezialist seit 25 Jahren

Sascha Huber kam als junger Heizungsmeister und Heizungszeichner von Frauenfeld ins Engadin zur Firma Giston. Inzwischen arbeitet er seit 25 Jahren für das Gebäudetechnik-Unternehmen und hat sich auf Sanierungen von Heizungen spezialisiert, egal ob Einfamilienhaus oder Grand Hotel. Er betont, dass die Anlage im Hotel Albris ein

gemeinschaftliches Projekt der Firmen Kalberer + Partner in Bad Ragaz (Planung), Kälte 3000 in Landquart (Kältetechnik) und Giston in Samedan (Heiztechnik) ist. Am Engadin schätzt er nicht nur die schöne Natur, sondern auch die freundliche Stimmung unter den Handwerksbetriebern, Architekten und Planern. ●

Summaries

Two Major Investments

Power from the Hotel Roof

In spring 2023, a photovoltaic system with an output of 30 kilowatt peak (kWp) was installed on the flat part of the hotel roof. On a sunny summer's day, the system produces up to 250 kilowatt hours of electricity. Claudio Kochendörfer anticipates a yield of 40,000 kWh over the whole year. "We hope to cover around 10 % of our energy needs. That may not sound like much, but if you factor out the high electricity consumption of the bakery oven, the proportion would be 20 – 25 %."

A Unique Heating System

The heating system in the Hotel Albris was modernised in autumn 2023. The new, dual system combines a heat pump and an oil heating system and was tailored to the hotel's needs. "A major investment, but one that will pay off," the Kochendörfer family is convinced. The special feature of the system is the heat pump. It does not use geothermal energy or ambient air as an energy source, but waste heat from the refrigeration systems. As the Hotel Albris houses a large bakery and patisserie, there are many such systems in the building, which produce a lot of waste heat. In order to make use of this "free energy", these systems had to be centralised in one place. Their waste heat is now used to heat two large hot water tanks to 40 degrees Celsius. This covers a significant part of the energy requirement, which means that the heat pump only needs a small amount of electricity to generate the desired heating output – a unique system. ■

A New Design for Our Wellness Area

Relax, detox, de-stress. Ideally with a view of the mountains and the scent of Swiss stone pine in your nose. The Hotel Albris has completely modernised its wellness area. With a sauna, finarium, and steam bath, the facilities have largely remained the same, but the atmosphere has completely changed in summer 2023 and is now cosier, more natural and more soothing. The rooms are no longer dominated by smooth polished stone and white walls, but by fragrant Swiss stone pine from the Engadine. "We completely remodelled and redesigned the wellness area, replaced the two sauna cabins and the steam bath and rearranged everything," explains Stephanie Kochendörfer. "This allowed us to create space in the entrance area for a lounge where guests can take a seat and treat themselves to a refreshing tea and healthy snacks." ■